

Faire Blumen zum Frauentag

Sie gilt als Königin der Blumen: die Rose! Ob zum Geburtstag, zum Blinddate oder als Geste der Entschuldigung – Blumen sagen oft mehr als Worte. Was die wenigsten Rosenkavaliere beim Kauf allerdings bedenken, sind die Bedingungen, unter denen die Blumen angebaut werden. Zum Weltfrauentag setzt Wernigerode deshalb ein Zeichen und verschenkt anlässlich der Frauentags-Veranstaltung im Rathaus Fairtrade-Rosen, um die Frauen dieser Welt zu feiern und Arbeiterinnen in den Anbauländern zu stärken.

Weil die deutsche Blumenproduktion die heimische Nachfrage nicht befriedigen kann, müssen gut 80 Prozent der in Deutschland verkauften Schnittblumen importiert werden. Ein Großteil kommt von Blumenfarmen des globalen Südens in Kenia, Äthiopien, Tansania oder Ecuador. Tausende Angestellte sind dort mit der Aufzucht, der Ernte, dem Zuschneiden und Verpacken der Schnittblumen beschäftigt. Etwas mehr als die Hälfte der Arbeiter sind Frauen. Viele von ihnen sind alleinerziehend und haben keine Alternative als die schlecht bezahlte Arbeit auf den Blumenfarmen. „Die Stadt Wernigerode beschafft nicht nur Blumen, sondern auch viele andere Dinge. Als Konsument hat die Stadt eine klare Verantwortung und versucht, bei den Produkten auf eine faire und nachhaltige Herstellung zu achten“, so Oberbürgermeister Peter Gaffert.

Eine Möglichkeit ist, beim Kauf auf das Fairtrade-Siegel zu achten. So setzen sich Verbraucherinnen und Verbraucher ganz konkret für Frauenrechte, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit ein. Am Frauentag nutzen viele Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen die Gelegenheit, Frauen mit Blumen eine Freude zu bereiten. Mit dem Kauf fair gehandelter Blumen kann die Aufmerksamkeit mit der Stärkung von Frauenrechten verbunden werden.

Hintergrund: Schöne Blumen für starke Frauen

Seit 2005 gibt es das Fairtrade-Siegel für bessere Arbeitsbedingungen auf Blumen- und Pflanzenfarmen. Neben der Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Prämienzahlungen für Bildungs- sowie Gesundheitsprojekte, fördert Fairtrade auch die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. In speziellen Trainings werden Frauen für Themen wie sexuelle Belästigung und Diskriminierung sensibilisiert und lernen, selbstbewusster aufzutreten. „Fairtrade schafft bessere Arbeitsbedingungen auf den Farmen und hilft Frauen, unabhängiger und stärker zu werden – auf der Arbeit, aber auch zu Hause als Frau und Mutter“, erklärt die 50-jährige Mary. Sie ist Teamleiterin einer Fairtrade-zertifizierten Rosenfarm in Kenia und selbst Mitglied im Fairtrade-Gender-Komitee, das sich für Geschlechtergleichberechtigung einsetzt. Zum Weltfrauentag reist sie gemeinsam mit TransFair durch Deutschland, um Konsumentinnen und Konsumenten aufzuklären und sich für den fairen Handel und Frauenrechte stark zu machen.

Wernigerode ist seit eineinhalb Jahren Fairtrade-Stadt. Den Titel bekommen Städte verliehen, die sie sich nachweislich für den fairen Handel und eine gerechtere Welt einsetzen.

Achtung: Die traditionelle Frauentagsfeier im Rathaus am 7.3.2019 um 15:00 Uhr ist ausverkauft. Für die Veranstaltung sind keine Tickets mehr erhältlich.

BU: ©